

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Hülsenfruchternte

1961

Endgültiges Ergebnis



Jahrgang 1961 Nr. 23

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Nach der endgültigen Ernteschätzung beträgt die diesjährige Ernte an Hülsenfrüchten im Bundesgebiet rd. 77 000 t. Damit ist sie um 18 vH größer als im Vorjahr, bleibt aber um rd. 1 vH gegenüber dem langjährigen Durchschnitt zurück. Die Entwicklung bei den Speise-Hülsenfrüchten ist etwas anders als bei den Futter-Hülsenfrüchten. Während bei beiden Gruppen die Anbauflächen gegenüber dem Vorjahr zugenommen haben, und zwar bei den erstgenannten um rd. 6 vH und bei den letztgenannten um rd. 19 vH, sind die Hektarerträge bei den Speise-Hülsenfrüchten verglichen mit 1960 um rd. 6 vH niedriger, dagegen bei den Futter-Hülsenfrüchten um rd. 3 vH höher.

Verglichen mit dem langjährigen Durchschnitt hat der Anbau von Speise-Hülsenfrüchten um 16 vH zugenommen, während der von Futter-Hülsenfrüchten um 17 vH zurückgegangen ist. Die Hektarerträge liegen bei beiden Gruppen über dem Durchschnitt der Jahre 1955 bis 1960.

Hülsenfrüchtlern
Bundesgebiet ohne Berlin

Fruchtart	J 1955/60	1956	1959	1960	1961	Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1961 gegen	
						J 1955/60	1960
						vH	
Fläche in ha							
Speise-Hülsenfrüchte	5 478	4 471	3 572	6 007	6 337	+ 15,7	+ 5,5
Futter-Hülsenfrüchte	31 303	30 483	30 289	21 823	25 929	- 17,2	+ 18,8
insgesamt	36 781	34 954	33 861	27 830	32 266	- 12,3	+ 15,9
Hektarerträge in qz							
Speise-Hülsenfrüchte	16,6	19,1	17,3	20,2	19,9	+ 1,6	- 6,4
Futter-Hülsenfrüchte	21,7	22,0	18,4	24,5	25,2	+ 16,1	+ 2,9
insgesamt	21,3	21,6	19,2	22,6	24,0	+ 12,7	+ 1,7
Gesamterträge in t							
Speise-Hülsenfrüchte	10 203	8 542	5 815	12 116	11 363	+ 17,2	- 1,3
Futter-Hülsenfrüchte	67 993	56 416	53 335	53 568	65 286	- 4,0	+ 21,9
insgesamt	78 196	64 958	59 150	65 684	76 649	- 1,2	+ 17,6

Die Ernte an Speiseerbsen ist mit 8 700 t um rd. 200 t oder 3 vH kleiner als die vorjährige. In Schleswig-Holstein hat sich zwar die Erntemenge um mehr als die Hälfte erhöht, weil dort der Anbau etwa in diesem Umfang zugenommen hat, aber in Niedersachsen ist sie um beinahe ein Viertel kleiner, infolge eines entsprechenden Anbaurückgangs, und auch in Nordrhein-Westfalen sind rd. 40 vH weniger Speiseerbsen geerntet worden, da dort sowohl Anbaufläche wie Hektarertrag zurückgegangen sind. In den süddeutschen Anbaugebieten ist die Ernte an Speiseerbsen in Baden-Württemberg um 4 vH kleiner, dagegen in Bayern, infolge einer erheblichen Anbausteigerung, um 21 vH größer. Bei Speisebohnen ist die Erntemenge im Bundesgebiet in diesem Jahr um rd. 3 vH größer als im Vorjahr. Von den wichtigen Anbaugebieten zeigen Schleswig-Holstein

infolge einer um rd. zwei Drittel vergrößerten Anbaufläche einen um etwa die Hälfte höheren Gesamtertrag, während in Niedersachsen durch einen starken Rückgang des Anbaus, und auch eines geringeren Hektarertrages die diesjährige Ernte um beinahe die Hälfte kleiner ist als 1960.

Bei den Futtererbsen hat die Erntemenge im Bundesgebiet gegenüber 1960 um etwa 100 t, d. h. 2 vH abgenommen. In dem Hauptanbaugebiet Baden-Württemberg ist die Erntemenge etwa die gleiche wie im vergangenen Jahr, aber in Niedersachsen ist durch einen Anbaurückgang die Ernte an Futtererbsen in diesem Jahr um mehr als ein Drittel geringer als die vorjährige. Erheblich zugenommen hat die Ernte an Ackerbohnen, und zwar im Bundesgebiet um über ein Drittel der Vorjahrsmenge. Im Hauptanbaugebiet Niedersachsen wurden bei einer um ein Viertel vergrößerten Anbaufläche, und auch besserem Hektarertrag rd. 40 vH mehr als 1960 geerntet. In Bayern ist die diesjährige Ernte an Ackerbohnen um beinahe ein Drittel größer als im Vorjahr, dagegen ist sie in Baden-Württemberg nur um rd. 5 vH gestiegen. Eine größere Bedeutung als Anbaugebiet von Ackerbohnen hat in diesem Jahr auch Nordrhein-Westfalen wieder gefunden. Die Erntemenge dieses Jahres beträgt dort das Fünffache der allerdings sehr kleinen Vorjahrs-ernte. An Wicken wurden im Bundesgebiet insgesamt rd. ein Viertel mehr als im Vorjahr geerntet. In dem Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein ist die Erntemenge zwar etwa gleich groß wie 1960, aber in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat sie stark zugenommen. In Bayern ist die diesjährige Wickenernte um rd. 20 vH größer als die vorjährige. An Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht wurden im Bundesgebiet rd. 7 vH mehr als im Vorjahr geerntet, obwohl der Hektarertrag etwa in diesem Umfang kleiner als 1960 ist. Da aber die Anbaufläche um 14 vH zugenommen hat, ist ein Anstieg der Gesamternte festzustellen. In Schleswig-Holstein ist die Erntemenge der ebengenannten Hülsenfrüchte zwar um 11 vH kleiner als im vergangenen Jahr, aber in dem wichtigsten Anbaugebiet Niedersachsen hat sie trotz eines geringeren Hektarertrages um 11 vH zugenommen. In den weniger wichtigen Anbaugebieten wie Nordrhein-Westfalen und Bayern sind die Ernten an Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht gleichfalls höher als im Vorjahr.

Weitere Ergebnisse, z. T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter unter der Nr. C II 1.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Speiseerbsen		
			Fläche	zur Körner	
				Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt
ha	dz	t			
1	Schleswig-Holstein	1961	1 166	19,6	2 285
2	" "	1960	735	19,8	1 455
3	Hamburg	1961	3	20,2	6
4	" "	1960	3	20,6	6
5	Niedersachsen	1961	677	22,4	1 516
6	" "	1960	910	21,8	1 984
7	Bremen	1961	10	17,7	18
8	" "	1960	10	14,0	14
9	Nordrhein-Westfalen	1961	581	18,8	1 089
10	" "	1960	923	20,0	1 845
11	Hessen	1961	907	15,0	1 361
12	" "	1960	655	18,2	1 194
13	Rheinland-Pfalz	1961	100	18,6	186
14	" "	1960	141	25,6	361
15	Baden-Württemberg	1961	586	18,6	1 087
16	" "	1960	611	18,5	1 128
17	Bayern	1961	665	17,2	1 144
18	" "	1960	543	17,4	945
19	Saarland	1961	7	23,0	16
20	" "	1960	8	16,2	13
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1961	4 702	18,5	8 708
22	" " "	1960	4 539	19,7	8 945
23	Berlin (West)	1961	0	.	.
24	" "	1960	0	.	.

von Hülsenfrüchten 1961

Futtererbsen			Speisebohnen			Lfd. Nr.
gewinnung						
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	
2	20,1	4	354	21,5	761	1
80	19,2	154	216	23,7	512	2
-	-	-	5	20,6	10	3
-	-	-	5	21,2	11	4
339	20,1	681	284	21,5	611	5
565	19,2	1 085	490	23,7	1 161	6
1	15,0	2	13	16,5	21	7
1	15,0	2	13	12,0	16	8
253	18,2	460	216	21,9	474	9
132	17,8	235	122	19,3	236	10
107	16,5	177	105	20,9	219	11
77	20,3	156	76	16,3	124	12
66	18,2	120	105	19,1	201	13
30	22,2	67	100	35,4	354	14
1 296	21,0	2 724	227	18,2	413	15
1 334	20,1	2 688	238	17,2	410	16
434	17,8	773	317	17,2	545	17
363	18,1	657	200	16,7	334	18
12	.	.	9	.	.	19
9	18,6	17	8	16,1	13	20
2 510	19,8	4 941	1 635	20,0	3 255	21
2 591	19,5	5 062	1 468	21,6	3 171	22
-	-	-	0	.	.	23
-	-	-	0	.	.	24

noch: Endgültige Ernteschätzung

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Ackerbohnen		
			Fläche	zur Körner	
				Ertrag	
				je Hektar	ins- gesamt
ha	dz	t			
1	Schleswig-Holstein	1961	867	27,5	2 384
2	" "	1960	796	24,3	1 933
3	Hamburg	1961	25	24,0	60
4	" "	1960	23	21,5	49
5	Niedersachsen	1961	5 536	29,4	16 276
6	" "	1960	4 428	26,1	11 557
7	Bremen	1961	12	26,2	31
8	" "	1960	12	19,5	23
9	Nordrhein-Westfalen	1961	1 710	26,1	4 461
10	" "	1960	312	23,0	719
11	Hessen	1961	109	24,1	263
12	" "	1960	79	23,9	189
13	Rheinland-Pfalz	1961	46	23,5	108
14	" "	1960	259	40,0	1 036
15	Baden-Württemberg	1961	2 037	25,7	5 241
16	" "	1960	2 087	23,9	4 983
17	Bayern	1961	1 901	28,7	5 456
18	" "	1960	1 662	25,2	4 188
19	Saarland	1961	12	25,0	30
20	" "	1960	9	21,0	19
21	Bundesgebiet ohne Berlin	1961	12 255	28,0	34 310
22	" " "	1960	9 667	25,5	24 696
23	Berlin (West)	1961	0	•	•
24	" "	1960	2	•	•

von Hülsenfrüchten 1961

Wicken			Süßblupinen			Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht			Lfd. Nr.
Ertrag									
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt		je Hektar	ins- gesamt	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
867	18,8	1 630	66	13,2	87	2 018	28,3	5 711	1
821	19,5	1 605	97	15,6	151	2 202	29,0	6 383	2
1	19,7	2	2	18,6	4	3	21,7	7	3
1	20,0	2	2	18,4	4	3	21,1	6	4
293	16,9	495	334	16,3	544	3 076	28,7	8 828	5
451	17,9	807	360	16,6	598	2 567	31,0	7 958	6
0	.	.	-	-	-	8	25,0	20	7
0	.	.	-	-	-	8	23,3	19	8
646	16,6	1 075	45	17,8	80	967	21,4	2 073	9
267	15,6	416	12	16,9	20	495	25,0	1 237	10
61	15,5	95	4	18,0	7	251	20,2	507	11
44	19,8	87	3	18,0	6	181	26,4	477	12
402	15,8	635	19	16,3	31	51	19,8	101	13
100	20,7	207	18	26,0	47	83	19,7	164	14
182	18,5	337	6	13,2	8	217	22,0	477	15
196	17,1	335	6	13,5	8	216	21,8	470	16
622	18,2	1 132	59	14,7	87	862	21,1	1 819	17
525	17,8	935	51	15,1	77	772	21,1	1 629	18
80	22,5	180	1	.	.	21	30,0	63	19
62	16,8	104	2	15,2	3	20	27,6	55	20
3 154	17,7	5 581	536	15,9	848	7 474	26,2	19 606	21
2 467	18,2	4 498	551	16,6	914	6 547	28,1	18 398	22
-	-	-	2	.	.	1	.	.	23
-	-	-	2	.	.	1	.	.	24

futterernte 1961

wiesen			Rauhfutterernte insgesamt			Lfd. Nr.
zusammen			insgesamt			
Fläche ha	Ertrag		Fläche ha	Ertrag		
	je Hektar dz	insgesamt t		je Hektar dz	insgesamt t	
147 793	62,8	928 140	218 546	65,0	1 419 616	1
146 432	55,6	814 470	206 265	57,0	1 176 407	2
3 110	70,7	21 988	3 929	70,7	27 767	3
3 185	58,9	18 760	4 002	59,7	23 882	4
524 500	56,6	2 967 702	557 042	57,6	3 206 313	5
528 555	53,6	2 830 954	560 540	54,6	3 058 040	6
5 936	62,8	37 254	5 989	62,6	37 514	7
5 936	52,7	31 285	5 989	52,6	31 508	8
264 052	55,1	1 455 562	330 702	57,9	1 913 512	9
278 413	52,2	1 454 770	342 699	54,6	1 869 656	10
235 257	58,7	1 381 660	294 686	60,5	1 783 236	11
240 296	57,4	1 380 243	289 208	59,5	1 721 152	12
198 117	58,8	1 164 928	268 020	60,2	1 613 443	13
201 639	61,0	1 229 784	261 684	63,8	1 670 149	14
716 262	71,5	5 118 708	937 094	73,5	6 884 724	15
719 783	66,8	4 805 623	920 256	69,1	6 356 123	16
1 405 233	63,8	8 969 851	1 697 230	65,6	11 132 590	17
1 394 184	58,7	8 183 355	1 686 214	60,5	10 206 124	18
38 687	57,0	220 470	48 229	60,4	291 202	19
39 316	51,5	202 340	48 207	54,7	263 577	20
3 538 947	62,9	22 266 263	4 361 467	64,9	28 309 917	21
3 557 739	58,9	20 951 584	4 325 064	61,0	26 376 618	22
445	71,0	3 159	540	72,3	3 904	23
445	64,1	2 850	540	64,3	3 471	24

den mehrschürigen enthalten.